

Allergnädigste privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o. 105. Donnerstag, den 15. April 1830.

Bekanntmachung.

Zu mehrerer Bequemlichkeit für das reisende Publikum wird, während der bevorstehenden Leipziger Jubilate-Messe, zwischen

Dresden und Leipzig, außer den wöchentlich dreimal gehenden zweispännigen Kleinern Eilwagen,

von Dresden nach Leipzig in der Zeit vom 18. April bis mit dem 8. Mai und von Leipzig nach Dresden in der Zeit vom 25. April bis mit 15. Mai,

täglich Morgens 6 Uhr ein zwölfspänniger Eilwagen abgefertigt werden und dabei eine unbedingte Annahme der Mitreisenden sowohl auf den genannten Endpunkten als auf den Untermweg-Stationen, für das gewöhnliche Personengeld stattfinden.

Mit diesen täglichen Eilposten werden auch Briefe, kleinere Geldsendungen und auf ausdrückliches Verlangen der Aufgeber, kleine Packete bis zu 2 Pfund Gewicht, letztere gegen ein um 33 1/2 Prozent erhöhtes Porto, befördert. Die Aufgabe dieser Gegenstände muß in Dresden am Leipziger Tages vorher bis Abends 7 Uhr geschehen.

Leipzig, den 8. April 1830.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.

Zusatz

zu der Erinnerung an die Cantoren der Thomasschule zu Leipzig, in Nr. 95 des Leipziger Tageblatts, und insonderheit den Georg Rhaw (Rhawe) betreffend.

Sein Geburtsjahr ist zuverlässig 1488, und sein Todestag, nicht der 2., sondern der 6. August 1548.

Im Jahre 1520 wohnte er noch in Leipzig, 1521 aber hat er in Wittenberg zu drucken angefangen.

Daß er wirklich ein Cantor zu Leip-

zig gewesen, ersieht man aus: *Galliculi libello, de compositione cantus*, welches unserm Rhaw von dem Verfasser dedieirt ist, und worinnen ihn derselbe ausdrücklich also benennt. Die dem Werkchen vorgebrachte Dedication hat die Unterschrift: Datum Lipsiae, ipsis feriis Philippi et Jacobi, Anno 1520; und seine Worte über unsern Rhaw lauten:

„Non enim plerisque ignotum est, Georgium Rhaw, Cantorem Lypsicum, hominem mihi familiaritate junctissimum, quoddam in Divi Thomae aede, circumstante maxima hominum turba Sacrificium